

Evang. Christuskirche Thannhausen



„Sommerzeit!“

Liebe Leserinnen und Leser,

**„Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben!“**

Dieses fröhliche, sommerliche Loblied haben schon viele Generationen gesungen. Beschwingt und ausführlich beschreibt es kleine und große Wunder in Gottes Schöpfung. Paul Gerhardt hat es 1653 gedichtet – damals als Propst in Mittenwalde, umgeben von von einer beeindruckenden, blühenden Landschaft in der sonst eher kargen Mark Brandenburg. Staunen, Dankbarkeit und Ehrfurcht sprechen aus seinen Worten.

Und wie sieht es **2021** aus – mit unserer **Sommerzeit**? Natürlich gibt es auch für uns noch vieles in der Schöpfung zu bewundern, zu genießen und zu freuen! Aber unser Sommer wird heuer auch von vielen anderen Tönen und Gedanken bestimmt. Als ich dies schreibe, haben wir gerade Wochen mit starken Regenfällen hinter uns und viele Orte erleben schwere Unwetter und Überflutungen. In anderen Teilen der Welt leiden Menschen gerade unter nie zuvor gemessenen Hitzewellen. Klimawandel, Eisschmelzen und das Aussterben vieler Lebewesen sind bedrückende Themen. Zudem beschäftigt uns immer noch die Corona-Pandemie: Wie wird das weitergehen, welche ‚Wellen‘ oder Mutationen werden noch kommen? Und was für Auswirkungen wird das alles haben für unser Leben, für die Wirtschaft oder für die Kinder in Schulen und Kindergärten? Was werden die langfristigen Folgen auch für unsere Kirchen und Gemeinden sein? Unsere

„liebe Sommerzeit“ prägen heuer auch ziemlich gemischte Gefühle.

Aber ich glaube, wir können uns auch 2021 noch von Paul Gerhardt inspirieren lassen. Denn obwohl er so ein fröhliches Lied schreiben konnte, kannte er auch die Sorgen und Leiden der Menschen und dieser Welt. Erst einige Jahre zuvor war der Dreißigjährige Krieg zu Ende gegangen und das Land litt immer noch unter den Folgen: Hungersnot, Seuchen und Epidemien. Seine Heimatstadt war in den Kriegsjahren total zerstört worden und seine Familie hatte fast alles verloren. Und doch glaubte und wusste er: Gott hält auch in schwierigen Zeiten an seinen Menschen fest. Wenn wir ihm vertrauen, haben wir einen festen inneren Halt. Das kommt in einem anderen sehr bekannten Lied zum Ausdruck, das er im gleichen Jahr schrieb: „Befiehl du deine Wege“. Darin schlägt er einen weiten Bogen vom Schöpfer des Himmels und der Erde bis zu jedem einzelnen Menschen: **„Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt. Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.“**

Die Lieder und Gedichte von Paul Gerhardt singen nicht nur von einer beschwingten und sorgenfreien Sommerzeit. Sie kennen auch die Sorgen und Ängste der Welt. Und doch laden sie immer wieder ein zu einem tiefen Vertrauen: auf Gott, der seine Menschen liebt und nicht allein lässt. Der seinen Sohn für uns gegeben hat, damit wir Hoffnung und Halt haben auch in schwierigen Zeiten. Und das gilt auch 2021!



Ein gute und gesegnete Sommerzeit!
Euer Pfarrer

Ingo W. Zwinkau

Danke, Annemarie Arnold!

Nach rund 42 Jahren als Organistin und langjährige Chorleiterin hat Annemarie Arnold bereits zum Jahresende 2020 ihren Dienst in der evangelischen Kirchengemeinde Thannhausen beendet. Auf dem Höhepunkt der ‚zweiten Welle‘ der Corona-Pandemie war damals keine angemessene Verabschiedung möglich. So möchten wir als Kirchengemeinde nun wenigstens auf diesem Weg Frau Arnold nochmal einen herzlichen Dank aussprechen!



Es ist ein Dank für 42 lange Jahre fast sonntäglichen Dienst. Dazu kamen natürlich noch die Vorbereitungen, das Üben und einige andere Veranstaltungen. Schon die Einrichtung und Inbetriebnahme der Orgel im Jahr 1974 hat Frau Arnold intensiv begleitet und mitbestimmt. Seitdem hat sie „ihre Orgel“ mit umfassender musikalischer Kenntnis und überaus treuer Hingabe zur Begleitung der sonntäglichen Gottesdienste, aber auch bei Trauungen oder Bestattungen gespielt. Darüber hinaus hat sie auch noch rund 30 Jahre einen Kirchenchor geleitet.

So ein langer und treuer Dienst in einer Gemeinde ist nicht selbstverständlich und war für die Thannhäuser eine große Bereicherung! Nicht umsonst meinte Andreas Steeger als Vertrauensmann des Kirchenvorstands bei ihrem großen vierzigjährigen Dienstjubiläum im Jahr 2018, dafür müsste man eigentlich einen „Goldenen Meisterbrief“ überreichen.

Bei diesem großen Jubiläum nannte Frau Arnold ein Lied von Georg Neumark als eines ihrer besonderen Lieblinge: „Wer nur den lieben Gott lässt walten und hoffet auf ihn allezeit, den wird er wunderbar erhalten in aller Not und Traurigkeit. Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut, der hat auf keinen Sand gebaut.“ Dieses tiefe Vertrauen auf Gott möge sie und uns als Gemeinde begleiten und ermutigen! Und in diesem Vertrauen sagen wir Annemarie Arnold ganz herzlichen Dank für ihren langjährigen Dienst in der Christuskirche und wünschen ihr Gottes reichen Segen für ihren weiteren Weg!

Im Namen des Kirchenvorstands der Christuskirche
Pfarrer *Ingo W. Zwinkau*



**Ehrung zum
40-jährigen Jubiläum
2018 durch Pfarrerin
Katrin Bohe**

50 Jahre Kirchenkreis Augsburg und Schwaben – viele Gründe zu feiern!

Kirchenkreise gibt es in Bayern seit 1921. Zunächst waren es Ansbach (später mit Würzburg), Bayreuth und München. Danach kamen Nürnberg (im Jahr 1935), Regensburg (1951) und schließlich Augsburg (1971) dazu. Durch Flüchtlinge und Heimatvertriebene war die Zahl der Evangelischen nach dem Zweiten Weltkrieg in Schwaben so gewachsen, dass der Münchner Kirchenkreis zu groß geworden war.

Seit 1960 wurde in der Kirche diskutiert, ob die sieben schwäbischen Dekanatsbezirke eine eigene Verwaltungseinheit werden sollen. 1971 trat Walter Rupprecht sein Amt als erster „Kreisdekan“ des neu geschaffenen Kirchenkreises an. Das Amt wurde dann 1991 in den „Regionalbischof“ umbenannt.

Da ich in Lindau aufgewachsen bin, dort später auch Pfarrer und zuletzt auch in schwäbischer Nähe in Weilheim Dekan war, darf ich behaupten, dass „das Schwäbische“ eine eigene Mentalität hat – und eine lange protestantische Geschichte mit vielen intensiven Auseinandersetzungen. So erlebe ich den stolzen Protestantismus der ehemaligen freien Reichsstädte in Augsburg, Kaufbeuren, Kempten, Lindau, Nördlingen oder Memmingen. Auch viele andere Orte im Donau-Ries und im Dekanat Neu-Ulm haben eine lange und stolze protestantische Tradition. Die evangelische Kirche ist dort auch südlich der Donau oft das Wahrzeichen des Ortes.

Die Geschichte der Evangelischen in Schwaben reicht bis in die Reformation zurück. So verteidigte Martin Luther im Jahr 1518 auf dem Augsburger Reichstag seine 95 Thesen. Die 1525 in Memmingen entstandenen Zwölf Bauernartikel gelten als eine der ersten schriftlichen Forderungen nach Menschen- und Freiheitsrechten in Europa. Und die 1530 in Augsburg vorgelegte „Confessio Augustana“ ist bis heute das zentrale Bekenntnis für die lutherischen Kirchen und Gemeinden weltweit und gilt auch als „Urdatum“ einer römisch-katholischen Auseinandersetzung mit Glaubensinhalten und Kirchenstrukturen.

Neben dem traditionellen schwäbischen Protestantismus entstanden auch viele evangelische Gemeinden erst zu Beginn und im Laufe des 20. Jahrhun-

derts. Das lässt sich sehr gut im Allgäu nachzeichnen: Dort wurde anfangs von Kempten aus versucht alles zu versorgen, bis dann nach und nach die Gemeinden gegründet wurden und wuchsen.

Diese Vielfalt von Menschen und ihren Glaubenswegen und -bezügen zeichnet aus meiner Sicht den Kirchenkreis Augsburg und Schwaben. Wir alle als Teil der weltweiten Kirchen in den 156 Kirchengemeinden sollten uns aber gerade nach den Erfahrungen mit Corona und den aktuellen Veränderungen fragen: Wo muss und kann sich unser kirchliches Leben verändern?

In vielen intensiven Gesprächen, per Zoom oder ganz real, erlebe ich Aufbruch, Lust auf Veränderungen und Motivation Dinge „neu“ bzw. „anders“ zu denken. Der Kirchenkreis ist auf einem guten Weg – meine ich. Ein Beispiel für die gute Zusammenarbeit und den Willen Dinge zu verändern, ist für mich hier im Dekanat Neu-Ulm, dass momentan die Entwicklung von Schwerpunktsetzungen in den Kirchengemeinden durch Pfarrerin Kathrin Bohe, die mit einem Stellenanteil als „Dekanatsentwicklerin“ tätig ist, intensiv vorangebracht wird und das Leitungsteam um Dekan Pommer zusammen mit den Gremien der Dekanatsynode digital und analog Ideen bespricht, weiterentwickelt und auch umsetzt, z.B. Synoden in den kleineren Regionen des Dekanatsbezirks.

Kooperation und schlussendlich auch Veränderung zeichnet in besonderer Weise „unseren“ Kirchenkreis Augsburg und Schwaben aus, weil wir so vielfältige Menschen und Gemeinden haben. Ich nehme viel Bereitschaft dafür wahr und freue mich auf die nächsten Schritte mit Ihnen. Denn wir sollten unser Augenmerk auch auf die richten, die mit ihrer Kirche hadern oder nichts mehr mit ihr zu tun haben wollen. Das ist unser Auftrag.



Ihr
Axel Piper
Regionalbischof



St. Jakob,
Oettingen



Christuskirche,
Donauwörth



St. Georg,
Nördlingen



Bekenntniskirche,
Gersthofen



Petruskirche,
Neu-Ulm



St. Anna,
Augsburg



St. Martin,
Memmingen



St. Johannes,
Königsbrunn



St. Maria,
Kempten



www.schwaben-evangelisch.de

Gottesdienst im Grünen diesmal in Christuskirche

Die nahezu den ganzen Mai anhaltende Regenperiode mit kühlen Temperaturen zwang uns, den Gottesdienst im Grünen an Christi Himmelfahrt von der Christophoruskapelle in die Christuskirche zu verlegen. Wenn es am Himmelfahrtstag unvorhergesehener Weise auch relativ trocken blieb, so war doch um die Kapelle herum alles durchnässt. Wir haben uns mit Herrn Karl Miller dahingehend verständigt, dass wir im Sommer irgendwann einmal außertourlich einen Gottesdienst dort oben an der Christophoruskapelle feiern werden und dann vielleicht wieder mit Brotzeit und gemütlichem Beisammensein.

So fand der Gottesdienst an diesem Tag ganz unter dem Motto „Vatertag“ statt. Gott Vater stand dabei sowohl in den gesungenen und gesprochenen Liedern („Gott in der Höh’ sei Preis und Ehr“, „Lobpreiset unsern Gott“) wie auch in der Predigt von Pfarrer Zwinkau („Vatertag? Vatertag!“) im Mittelpunkt.

Pfarrer Eugen Ritter aus Krumbach, der mit uns die beiden vorigen Himmelfahrts-Gottesdienste auf der Anhöhe über Ziemetshausen gefeiert hatte, besuchte uns gemeinsam mit einer kleinen Abordnung aus seiner Gemeinde auch diesmal in der Christuskirche. Mit einem Bewegungstanz zur Melodie von „Kommt herbei und singt dem Herrn“ hat er alle begeistert und zum Mittanzen mit verschiedenen Übungen zur Ehre Gottes animiert.

In seiner Predigt erinnerte Pfarrer Zwinkau an den Tag des Vaters von Jesus Christus, der für uns alle ein Tag der Kraftquelle sein soll. Nach dem Schlussegens und dem Lied „Wir feiern deine Himmelfahrt“ entließ unser Pfarrer alle in einen wettermäßig doch noch versöhnlichen „Vatertag“.

Text: Peter Voh/Foto: E. v. Wartenberg



Begeistert machten nahezu alle Gottesdienstbesucher beim Bewegungstanz von und mit Pfarrer Ritter mit.

Neue Aufgabe für den Dekanatsjugendpfarrer

Hoffentlich elegant moge ich mich mit dieser Überschrift um die Frage herum, was es bedeutet, dass ich am 25. September als Dekanatsjugendpfarrer verabschiedet werde. „Abschied aus der Jugendarbeit“ mag ich nicht schreiben, denn ich bleibe der Jugendarbeit in der Gemeinde und auf Dekanatsebene auch weiterhin verbunden.

Dekan Pommer bat mich, im Frühjahr die Aufgabe des stellvertretenden Dekans zu übernehmen. Lange habe ich mit mir gerungen, denn mir war klar, dass ich nicht beides tun kann und im Gegenzug nach neuneinhalb Jahren den Dekanatsjugendpfarrer abgeben muss. Und schon wieder drücke ich mich um eine Definition: Was heißt es denn, Dekanatsjugendpfarrer zu sein? Ist es ein „Amt“? Ist es eine „Beauftragung“? Ich kann im Rückblick sagen: Es war auf jeden Fall eine Ehre und große Bereicherung. Die Arbeit mit Jugendlichen gemeinsam in unserem tollen Team mit den Dekanatsjugendreferent_innen war ein großes Geschenk für mich. Lange aber konstruktive Sitzungen, schlafarme Dekanats-Jugend-Konvente und vogelwilde Aktionen werden mir ebenso fehlen wie die vielen tiefgehenden Gespräche über die Welt, vor allem aber eben immer auch über Gott.

Eine neue Aufgabe ruft mich jetzt und ich lasse die bisherige mit Wehmut, aber voller Dankbarkeit zurück.



Dekanatsjugendpfarrer *Frank Bienk* (alias *DJPFrank*)

Foto: ELKB/Rost

Neue Mitarbeiterin im Erwachsenenbildungswerk

Anfang Juni habe ich die Arbeit als theologisch-pädagogische Mitarbeiterin im Erwachsenenbildungswerk des Dekanats aufgenommen. Mein Name ist Theresa Kosog und ich bin seit fast zehn Jahren in unserer Landeskirche als Diakonin tätig. Die letzten eineinhalb Jahre war ich zuhause und durfte mich um unseren kleinen Sohn kümmern. Gebürtig aus Mittelfranken, hoffe ich, bald hier mit meiner kleinen Familie eine neue Heimat zu finden.

In den letzten Jahren, die durch die Jugend- und Verbandsarbeit geprägt waren, ist es mir ein Anliegen und ich verstehe es als wichtigen Auftrag der Kirche, Christen dabei zu begleiten, im Glauben und darüber hinaus im Alltag sprachfähig zu sein. In dem, was uns beschäftigt, motiviert und am Herzen liegt, aber auch für die Themen, die uns hemmen, die wir verändern und gestalten wollen. Gerade in einer Gesellschaft, in der Kirche immer weniger eine Rolle spielt, kann Erwachsenenbildung mit einem christlichen Fundament und unterschiedlichen lebensbegleitenden Formaten das Gemeinwesen bereichern und stärken.

Für Ihre Unterstützung beim Hineinfinden in die Arbeit und Kennenlernen des Dekanats bin ich Ihnen jetzt schon dankbar. Auf die Herausforderungen, die diese Aufgabe und auch die momentane Situation mit sich bringt, bin ich gespannt und freue mich darauf, mit Ihnen und für Sie ein lebendiges, vielseitiges Programm zu erstellen, das einlädt sich zu begegnen, zu informieren, auszutauschen, einzubringen, sich ernstgenommen und willkommen zu fühlen. Auf ein baldiges Kennenlernen freue ich mich.

Herzliche Grüße
Diakonin *Theresa Kosog*



Religionsunterricht – Schulreferentin Maria Brendemühl

Liebe Gemeinde, grüß Gott! Seit 2007 bin ich in unserem Dekanatsbezirk für die Region Günzburg als Schulreferentin zuständig. Im Auftrag unserer ev.-luth. Kirche sind wir SchulreferentInnen u.a. verantwortlich für die Kontaktpflege zu den Schulleitungen aller Schularten und dem staatlichen Schulamt die Einsatzplanung der kirchlichen Lehrkräfte – also der KatechetInnen, ReligionspädagogInnen und PfarrerInnen.

Durch die Auseinandersetzung im Religionsunterricht mit der biblischen-christlichen Tradition und deren prägenden Wirkung der Gesellschaft im Laufe der Geschichte leisten Religionslehrkräfte einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung der jungen Generation. Kinder und Jugendliche reflektieren ihre Beziehungen zu sich selbst, den Mitmenschen und Gott und finden durch die (Ein-)Übung religiöser Rituale zur Resilienz.

Sollten Sie Anliegen zum evangelischen Religionsunterricht haben, stehe ich Ihnen gerne beratend und unterstützend zur Verfügung.

Sie erreichen mich unter der E-Mail-Adresse:

Maria.Brendemuehl@elkb.de



„LEBENSKRAFT“



KUNST – KIRCHEN – WEG

1. bis 29. August 2021

Ort: Evangelische Christuskirche

Jakob-Zwiebel-Str. 5 | 86470 Thannhausen

Öffnungszeiten: Jeden Sonntag im August 10.00 bis 18.00 Uhr

Jeden Sonntag um 10.00 Uhr ein thematischer Gottesdienst

- 1. August „Krone des Lebens – ein Fundament das hält und trägt“
- 8. August „Quelle – Berufen Gottes Volk zu sein“
- 15. August „Gefühlswelt – Gerettet aus Gnade“
- 22. August „Vertrauen in den Fluss – Taube hören und Sprachlose reden“
- 29. August „Dass niemand deine Krone nehme!“

Jeden Sonntag um 17.00 Uhr eine „Happy Hour mit Klang und Kunst“

Eine Viertelstunde Musik und Gedanken zum Kunstwerk des Sonntages

Im Mittelpunkt stehen Werke des Künstlers und Holzgestalters Bernhard Schmid (Rettenbach).

Eine Besonderheit in der Christuskirche bilden drei Exponate, die aus einer alten Hainbuche vom Thannhauser Beatussteig entstanden sind.

Das Thannhauser Projekt „Lebenskraft“ ist Teil eines größeren Kunstweges in sieben Gemeinden der Region Günzburg.



Beispiele der Arbeiten von Bernhard Schmid

Gesamtprogramm der Region:



Unterstützung und Hilfe – ein Angebot für Sie ...

Sie würden gern Besuch empfangen, sich gern mit jemandem austauschen und unterhalten? Möchten Sie gern einen kleinen Spaziergang unternehmen oder ist Ihnen gar der Weg in unsere Christuskirche zu beschwerlich? Brauchen Sie Hilfe beim Einkaufen oder möchten Sie ganz einfach ein bisschen Zeit mit jemanden verbringen?

Es gibt in unserer Gemeinde eine Person, die gern eine solche Aufgabe übernehmen möchte! Bitte rufen Sie uns an 08281-2425 oder kommen Sie auch gern im Pfarramt vorbei. Dort können Sie mehr über dieses Angebot erfahren!

Ihre *Sylvia Miller*
(Pfarrbüro)

Infos Freizeiten Veranstaltungen



homepage: ej-nu.de

Die Corona-Inzidenzen sinken und wir hoffen, im Sommer wieder durchstarten zu können. Wie immer gibt's weitere Infos und auch eine Online-Anmeldemöglichkeit für unsere einzelnen Veranstaltungen auf unserer Homepage unter ej-nu.de

Wir freuen uns auf Deine Teilnahme!

Marcus Schirmer

11. – 12. Juni 2021

EJ-Update „Spirit“ in der Katharinenkirche Dillingen

3. Juli 2021

Dekanatsjugendkonvent mit Wahlen für alle Delegierten und JugendleiterInnen

17. Juli 2021

MitarbeiterInnen-Sommerfest

9. – 13. August 2021

Teeniefreizeit in Ostheim

20. – 22. August 2021

„Wir sind dann mal weg!“ – Pilgern auf dem Jakobsweg für Jugendliche

30. August 2021

„EJ-Action“ – Kanutour auf der Altmühl für Jugendliche

1. – 2. September 2021

Kinder-Kirchen-Nacht in Jettingen-Scheppach (6 – 12 Jahre)

4. September 2021

„EJ on the rocks“ Ausflug ins Allgäu für Jugendliche

10. – 12. September 2021

„Bike & Fun“ – Radtour durchs Dekanat für Jugendliche

Corona-Update: Wir haben für alle Veranstaltungen sowie von allen Häusern, in denen wir uns treffen, Hygienekonzepte erhalten bzw. selbst erstellt, sodass wir alle unsere Aktionen guten Gewissens durchführen können. Sollte dies an der ein oder anderen Stelle doch nicht möglich sein, werden wir Euch natürlich frühestmöglich informieren. Aktuelle Hinweise sowie unser Schutz- und Hygienekonzept gibt es auf unserer Homepage.

Wir sind dann mal weg! – Gemeinsam unterwegs auf dem Jakobsweg

Seid Ihr bereit, Euch auf etwas Neues und Unbekanntes einzulassen? Für eine spannende Herausforderung? Für eine besondere Reise mit wenig Gepäck? Pilgern kann zur Chill-Out-Zone werden, aber auch eine Challenge: Jeden Tag eine neue Etappe schaffen, einen neuen Ort erreichen. Mit sich und den Anderen

gemeinsam unterwegs sein, den Alltag hinter sich lassen und Neues entdecken. Dabei ist der Weg das Ziel.
Weitere Infos unter: anmeldung.ej-nu.de/0158

Kinder-Kirchen-Nacht in Jettingen-Scheppach

Wer Lust hat, mit anderen Kindern zusammen so richtig was zu erleben, ist bei uns herzlich willkommen. Bei unserer Kinderübernachtung dreht sich alles rund um ein spannendes Thema, welches erstmal von Euch zu Beginn erraten werden muss. Zusammen wollen wir lustige Spiele spielen, basteln, spannende Geschichten hören und auch eine Nachtwanderung machen. Wir übernachten im Evangelischen Gemeindezentrum in Jettingen-Scheppach.

Weitere Infos unter: anmeldung.ej-nu.de/0356

EJ-Action – Kanutour auf der Altmühl für Jugendliche

Mit der Strömung treiben lassen, eine Strecke paddeln, die ein oder andere kleine Stromschnelle umfahren, Natur genießen, Spaß haben, Adrenalin-Kick bei zwei Bootsruutschen erleben, den 12-Apostel-Felsen bestaunen, gemeinsam picknicken – das ist unser Tagesausflug ins Altmühltal.

Mit unseren Kleinbussen starten wir morgens. Nach einer Kanu-Einweisung in dem kleinen Dörfchen Solnhofen stechen wir mit unseren Kanus in See und legen gemeinsam die 13 km auf der Altmühl flußabwärts zurück. Dabei haben wir genügend Zeit für kleine und größere Pausen.

Weitere Infos unter: anmeldung.ej-nu.de/0259



Bike & Fun – Radtour durchs Dekanat für Jugendliche

Warum in die Ferne reisen, wenn das Schöne doch sooo nahe liegt!?

Gemeinsam wollen wir in die Pedale treten und an einem Wochenende verschiedene Orte in unserem Dekanat mit dem Fahrrad abfahren.

Einige werden wir dabei näher kennenlernen – von allen machen wir an jedem Ortsschild ein Beweisfoto von uns.

Natürlich gibt es auch spaßige und fetzige Aktionen zu erleben: z.B. Baden, Grillen, Geocaching, Nachtaktionen.



Weitere Infos unter: anmeldung.ej-nu.de/0555

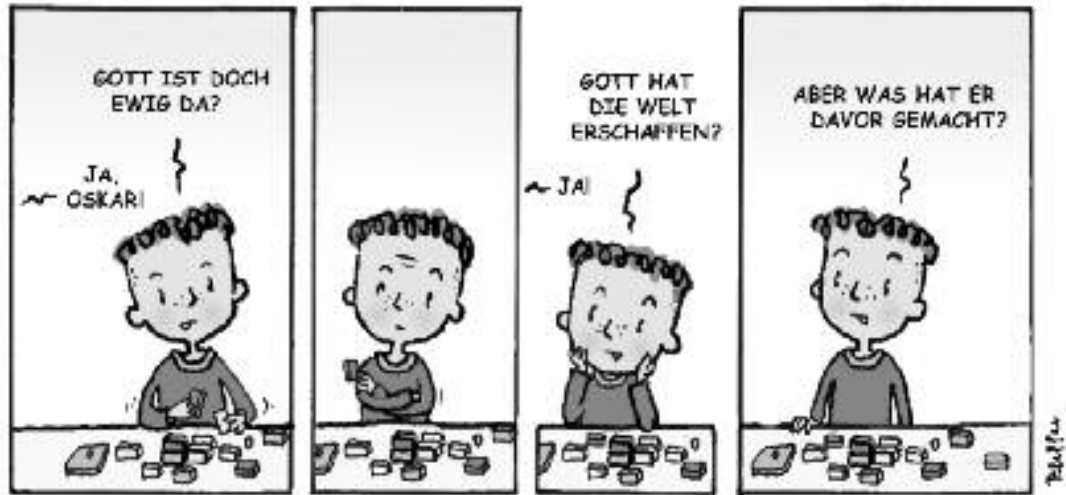
Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm – Region Günzburg
Diakon Marcus Schirmer
Augsburger Str. 31, 89312 Günzburg
Tel. 08221 9360276, Fax 08221 21808, Mobil 0173 8115954
E-Mail guenzburg@ej-nu.de
Homepage ej-nu.de

Schmunzel ecke



Schmunzel ecke

MINA & Freunde



Schmunzel ecke



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Wintervorräte

Für Eichhörnchen und andere Tiere, die Winter frohen machen, beginnt jetzt die Suche nach Essensvorräten. Die letzten Vögel belegen Frische der Buche oder Eichelhäfen werden eifrig gesammelt und versteckt. Wenn es im Winter kalt und nahrunglos ist, buhlen sie die Vorräte wieder aus.



Was ist grün und warm? Ständig und heiß? Was ist bunt, süß und kalt? Was ist weich und warm? Was ist süß und kalt? Was ist bunt, süß und heiß? Was ist bunt, süß und kalt? Was ist bunt, süß und heiß?

© 2008/2009/2010

Gebet

Jedes Tierlein hat sein Essen, jedes Blümlein trinkt von dir, hast auch unser nicht vergessen. Lieber Gott, hab Dank dafür. Amen

Benjamins Brotlauf

Aus Alt nach Neu: Fette eine kleine Auflaufform mit Butter ein. Schichte sechs Scheiben trockenes Toastbrot in die Form. Verühre 2 Eier, 150 ml Schlagobers und 100 ml Milch, Salz, Pfeffer und süßes Paprikapulver. Übergieße das Brot damit, streue Käse darüber und backe den Auflauf bei 200 Grad für 20 Minuten. Guten Appetit!



Überschlags: Aus einem Brot ein saures Gerstlein!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 13 Jahren: www.hello-benjamin.de
Der nächste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement: (12 Ausgaben für 16,00 Euro inkl. Versand)
Hotline: 0711 33 331-38 oder E-Mail: abonnate-benjamin.de



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

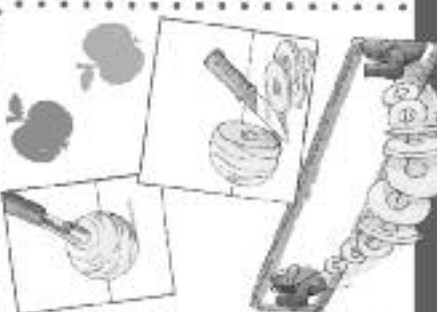


Erntespiel mit Nüssen

Ein Geschicklichkeitsspiel für mindestens zwei Spieler. Verteilt überall im Raum Nüsse. Die müsst ihr in einem Korb sammeln. Allerdings nicht mit den Händen, sondern mit den Füßen – und die sind auch noch an den Kniekehlen zusammengeklebt! Also barfuß und im Sitzen ... Probiert es mal – Wager ist, wer zuerst fünf Nüsse gesammelt hat! Tipp: Mit Malzläusen geht es einfacher!

Gefleckte Apfelpfinge

Sie sind eine leckere Knoblauchzubereitung. Bereite die Apfelpfinge wie folgt zu: Schneide den Apfel in Ringe und fülle eine Schüssel mit Wasser. Die Ringe lege in einem warmen Platz auf, bis die Ringe getrocknet sind. In einem gut verschlossenen Glas halten sie sich einige Wochen.



Bibelrätsel: Der Prophet Elia muss sich verstecken. Gott lässt ihn nicht verhungern. Welches Tier bringt Elia täglich etwas zu essen?



Mehr von Benjamin ... der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 13 Jahren: www.hello-benjamin.de
Der nächste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement: (12 Ausgaben für 16,00 Euro inkl. Versand)
Hotline: 0711 33 331-38 oder E-Mail: abonnate-benjamin.de

Pflegestützpunkt



Landkreis Günzburg
Pflegeberatung
und -koordination

Im Landkreis Günzburg gibt es seit dem 01.05.2021 einen Pflegestützpunkt.

Als wohnortnahe Anlaufstelle für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige hat dieser die Aufgabe, Betroffene neutral, umfassend und kostenlos über das komplexe Thema Pflege zu beraten. Dadurch können den Pflegebedürftigen bzw. ihren Angehörigen unnötige Wege zu unterschiedlichen Ansprechpartnern erspart werden.

Ziel des Pflegestützpunkts ist es, den Betroffenen Informationen und Beratung „aus einer Hand“ anzubieten. An den Pflegestützpunkt können sich alle gesetzlich Kranken- und Pflegeversicherten des Landkreises Günzburg wenden, die Fragen zum Thema Pflege haben – unabhängig von Alter, Krankheit und/oder bereits vorhandener Pflegebedürftigkeit.

Die MitarbeiterInnen informieren ausführlich und kompetent über eine Vielzahl von Hilfs- und Unterstützungsangeboten:

- Leistungen der Pflegeversicherung
- Leistungen der Krankenversicherung
- Pflege zu Hause, Pflege im Heim
- Tagespflege, Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege
- Finanzierung von Hilfen
- Pflegeberatung nach §7a, Erstellung eines Versorgungsplans

Die Beratung ist grundsätzlich auch im Vorfeld von Pflege möglich. Der Pflegestützpunkt bündelt die Vielzahl der Hilfen und Informationen. Er hilft, die richtige Form der Unterstützung zu finden und die notwendigen Anträge zu stellen. Er koordiniert und vernetzt die vor Ort vorhandenen Hilfsangebote.

Die Beratung kann telefonisch, derzeit persönlich im Landratsamt Günzburg und auf Wunsch auch im häuslichen Umfeld erfolgen. Um Terminvereinbarung wird gebeten.

Sprechzeiten

Montag bis Mittwoch 10.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstag 11.00 Uhr – 18.00 Uhr
Freitag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Anschrift

An der Kapuzinermauer, 89312 Günzburg
Barrierefreier Zugang vorhanden

Telefon 08221 95-461

Telefax 08221 95-6209

E-Mail pflegestuetspunkt@landkreis-guenzburg.de

Wenn nicht anders angegeben
jeweils Sonntag, 10.00 Uhr, Christuskirche

Sonntag, 04. Juli
Pfarrer I. Zwinkau

Alle weiteren Gottesdienste finden
wie gewohnt um 10.00 Uhr statt.
Die PredigerInnen stehen noch nicht fest.

Sonntag, 11. Juli
Prädikantin E. Behrens

Sonntag, 18. Juli
Pfarrer M. Reichel

Sonntag, 25. Juli
Prädikant R. Steinke

Sonntag, 01. August
Eröffnungsgottesdienst zum Kunst-Kirchen-Weg
Pfarrer I. Zwinkau

Sonntag, 08. August
mit Feier des Heiligen Abendmahls
Pfarrer I. Zwinkau

Sonntag, 15. August
Pfarrer I. Zwinkau

Sonntag, 22. August
Pfarrer I. Zwinkau

Sonntag, 29. August
Pfarrer I. Zwinkau

Sonntag, 05. September
Pfarrerinnen C. Auernhammer
mit Feier des Heiligen Abendmahls

Sonntag, 12. September
Pfarrer F. Bienk

Auch wenn die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie noch nicht abzusehen ist – eine absolute Einschränkung kirchlicher Angebote erscheint derzeit ziemlich unwahrscheinlich. Deshalb gilt grundsätzlich: Wir feiern jeden Sonntag um 10.00 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche!

Bitte beachten: Nach den Regelungen des Freistaats Bayern müssen weiterhin bei allen Gottesdiensten nun FFP2-Masken getragen werden – wir freuen uns aber, dass der gemeinsame Gesang wieder erlaubt ist!

Die Gottesdienste sind unter den momentan geltenden Beschränkungen wegen der Corona-Pandemie geplant. Die Einschränkungen können sich in den nächsten Wochen und Monaten auch ändern – und damit das Gottesdienstangebot.

Die aktuellen Angaben zu unseren Gottesdiensten finden Sie immer auf unserer Homepage www.evkh.de und in der Presse.

Veranstaltungen und Angebote

Auch was weitere Veranstaltungen und Angebote betrifft, lässt sich für Sommer und Herbst durch die Corona-Pandemie noch nicht alles genau absehen. Auf jeden Fall freuen wir uns, dass es im Sommer ein besonderes Kunstprojekt „Lebenskraft“ in der Kirche und im Innenhof gibt. Genauere Informationen dazu finden Sie in einem besonderen Beitrag auf den Seiten 8 und 9.

Ein **Bibelgesprächskreis** hat bereits begonnen – Ansprechpartner dafür ist Dr. Friedrich Gärtner. Auch die Mahlzeit-Gemeinde möchte im Sommer oder im Herbst gern wieder starten – dazu klären wir aber noch die rechtlichen Möglichkeiten im Rahmen des Infektionsschutzes.

Ebenso ist geplant, im Herbst ein **Glaubensseminar** und auch wieder einen **Konfirmanden-Kurs** anzubieten. Auch diese Vorhaben sind derzeit aber noch situationsabhängig und Informationen können erst später folgen.

Für alle Angebote gilt: Die aktuellsten Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.evkh.de!

AKTIVITÄTEN IM GEMEINDEHAUS

Coronabedingt entfallen alle Aktivitäten weiterhin.

Bitte Tagespresse oder Abkündigungen beachten!

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Getauft wurde

10.07.2021

Henry Paul Filla
aus Thannhausen



**Gemeinsam
Wege finden -
Ambulante Hilfen
zur Erziehung**

**Herbstsammlung
11. – 17. Oktober 2021**

Gemeinsam Wege finden

Wenn eine Familie über einen längeren Zeitraum Probleme hat, die die Entwicklung der Kinder gefährden, hat sie einen Anspruch auf Unterstützung bei der Erziehung ihrer Kinder.

Ambulante Hilfen zur Erziehung ermöglichen den Verbleib des Kindes und Jugendlichen in seinem gewohnten sozialen Umfeld.

Die Fachkräfte gehen zur Familie nach Hause und unterstützen durch intensive Betreuung und Begleitung die Familie in ihren Erziehungsaufgaben, helfen bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, bei der Lösung von Konflikten und Krisen und geben im Rahmen der Einzelfallhilfe finanzielle Unterstützung in Notlagen.

Damit die Einzelfallhilfen im Rahmen der ambulanten Hilfen zur Erziehung und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der Herbstsammlung vom 11. bis 17. Oktober 2021 um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

- 70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
- 30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zu den ambulanten Hilfen erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Herr Frank Schuldenzucker.

Tel.: 0911 9354-283, schuldenzucker@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22

Stichwort: Herbstsammlung 2021

Monatssprüche

August

Neige, Herr, dein Ohr
und höre!

Öffne, Herr, deine Augen
und sieh' her!

2. Kön 19,16

September

Ihr sät viel und bringt wenig
ein; ihr esst und werdet doch
nicht satt; ihr trinkt und bleibt
doch durstig; ihr kleidet euch
und keinem wird warm und
wer Geld verdient, der legt's
in einen löchrigen Beutel.
Hag 1,6

Oktober

Lasst uns aufeinander
achthaben und einander
anspornen zur Liebe
und zu guten Werken.
Hebr 10,24

IMPRESSUM

Der „Gemeindebrief“ erscheint i.d.R.
1/4-jährlich unter Verantwortung des
Evang.-Luth. Pfarramtes Thannhausen

Layout Paul Steghöfer
Druck Deni, Thannhausen

Evang. Pfarramt
Jakob-Zwiebel-Str. 5
86470 Thannhausen

Bürozeiten

Montag 16.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–12.00 Uhr

FON 082 81 24 25

FAX 082 81 99 91 66

MAIL pfarramt.thannhausen@elkb.de

NET www.evktth.de

Bankverbindungen

■ für Spenden

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Thannhausen
Sparkasse Günzburg-Krumbach
Konto 405 876 77 BLZ 720 518 40
IBAN DE15 7205 1840 0040 5876 77
BIC BYLADEM1GZK

■ für Rechnungen

Ev.-Luth. Gesamtkirchengemeinde
Neu-Ulm
Sparkasse Neu-Ulm
Konto 441 378 627 BLZ 730 500 00
IBAN DE44 7305 0000 0441 3786 27
BIC BYLADEM1GZK
Verwendungszweck: 3345 RT